

## Apophis

### "Ein Meer Aus Tränen"

Visit "[Ein Meer Aus Tränen](#)" on [MotoLyrics.com](http://MotoLyrics.com)

Die Nacht ist noch jung, von Nebel durchdringt die Luft,  
Ein kalter Herbstwind beraubt die Bäume ihrer letzten  
Blätter.

Tote Reste pflanzlichen Lebens, die Natur bereitet  
ihren Schlaf vor.

Der schmale Weg schlängelt sich durch bewaldetes  
Gelände,  
Hinauf in die Berge, auf wankenden Brücken, über  
enge Schluchten,  
Deren Grund so manchen Wanderer Körper empfing.

Auf jenem Wege wandelt sie, versteinert ihr Gesicht,  
Ein offenes Buch über das Elend, an dem sie  
zerbricht.

Keine Seele der Welt teilt ihren Schmerz,  
Nirgendwo schlägt für sie ein Herz.

Der Mond scheint blutrot, Wolkenfetzen ziehen über  
den Himmel

Wie einsame Wanderer, die zielstrebig das Nichts  
suchen

Und ständig ihre Gestalt ändern.

Zu beiden Seiten des Pfades erheben sich schwarze  
Tannen,

Wie riesige Wächter begrenzen sie deutlich den Weg,  
Zu schützen den Wanderer vor Gefahren der Nacht.

So kommt sie an das Ende des Weges,  
Ihre Bewegung ist langsam, ihr Blick so leer,  
- ertränkt in einem Meer aus Tränen.

Dort, wo der Abgrund die Leere kühlt, wo das Hier  
und Jetzt

Nur einen Schritt vom Nichts entfernt,  
Soll die Natur zurückhalten, was ihr entnommen  
war.

Die düstere Leere erwartet ihren Sprung,  
Der Wind heult mit den Wölfen,

Der Himmel verbirgt sich hinter dem finsternen Tuch,  
Um diese letzte Tat nicht zu sehen...

Visit [Apophis](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

---

[MotoLyrics.com](#) | Lyrics, music videos, artist biographies, releases and more.